

Gewinn- und Verlust-Rechnungen

	30./9. 1929	30./9. 1930	30./9. 1931	30./9. 1932	
Debet					
Rohmaterialien	RM 3 217 174	RM 2 220 993	RM 1 509 007	RM 503 539	
Steuern: laufende	} 3 853 123	3 793 162	2 258 373	1 161 747	
Biersteuer					
Betriebskosten	4 804 755	4 370 804	3 341 861		
Abschreibungen	870 277	878 125	506 170	292 602	
Löhne und Gehälter				805 590	
Soziale Abgaben				65 364	
Sonstige Aufwendungen				1 311 775	
Gewinn	1 303 218	1 133 263	446 682	311 323	
Summa	14 048 550	12 396 348	8 749 169	4 451 940	
Kredit					
Gewinn-Vortrag vom Vorjahr	144 394	172 693	133 488	121 157	
Bier, Brauereiabfälle, Nebeneinnahmen	13 613 624	12 021 742	8 408 288	4 151 931 ¹⁾	
Erträge aus Wertpapieren	290 531	201 912	207 393		
Erträge aus Beteiligungen				72 299	
do. aus Zinsen				106 552	
Summa	14 048 550	12 396 348	8 749 169	4 451 940	

¹⁾ Brutto-Ertrag aus Bierverkauf usw.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 6 507 500 RM in 200 St.-A. zu 100 RM, 20 400 St.-Akt. zu 200 RM, 2400 St.-Akt. zu 1000 RM u. 1500 Vorz.-Akt. zu 5 RM. Die Vorz.-Akt. haben 7% Vorz.-Div., mehrfaches Stimmrecht und sind bis 1./1. 1934 gesperrt.

Vorkriegskapital: 2 250 000 M. Urspr. 2 000 000 M. Erhöht 1905 um 250 000 M. Weiter erhöht 1920—1923 auf 31 500 000 M in 30 000 St.-Akt. u. 1500 Vorz.-Akt. zu 1000 M. — Lt. G.-V. v. 14./2. 1925 Umstell. von 31 500 000 M auf 6 007 500 RM durch Abstemp. der Akt. von bisher 1000 u. 5000 M auf bzw. 200 u. 1000 RM. Die Vorz.-Akt. wurden von 1000 M auf 5 RM abgestempelt unter Berücksichtigung einer noch zu leist. Zuzahlung. Lt. G.-V. v. 11./1. 1929 erhöht um 500 000 RM in 400 St.-Akt. zu 1000 RM, 400 zu 200 RM u. 200 zu 100 RM zwecks Uebernahme der Brauereiges. Eichbaum, Mannheim.

Anleihen: I. 1 500 000 M in 4% Oblig. von 1898.

II. 2 000 000 M in Teilschuldverschreib. von 1921.
III. 6 000 000 M in Teilschuldverschreib. v. 1922.

Kurs der Akt. ult 1927—1932: In Mannheim: 165, 230, 176, 127, 85*, 48%.

In Frankfurt a. M.: 167, 228, 176, 126, 90*, 47,50%.

Dividenden 1926/27—1931/32: St.-Akt.: 10, 12, 12, 12, 5, 3%. — Vorz.-Akt. Je 7%.

Angestellte u. Arbeiter: rd. 145.

Umsätze 1928/29—1931/32: 343 000, 295 000, 194 500, rd. 180 000 hl.

Gewinn-Verteilung: 1928/29: Gewinn 1 303 218 RM (davon: Div. 780 525, Erneuer.-Rüchl. 200 000, Rücklage f. Ausstände u. Ausfälle 150 000, Vortrag 172 693). — **1929/30:** Gewinn 1 133 263 RM (davon: Div. 780 525, R.-F. 19 250, Erneuer.-Rüchl. 100 000, Delkr.-Rüchl. 100 000, Vortrag 133 488). — **1930/31:** Gewinn 446 682 RM (davon: Div. 325 525, Vortrag 121 157). — **1931/32:** 311 323 (davon: Div. 195 525, Vortrag 115 798).

Vereinigte Malzfabriken Aktiengesellschaft.

Sitz in Worms, Martinsstraße 9.

Vorstand: Fabrikdir. Ludwig Guthmann, Worms.
Aufsichtsrat: Vors.: Bank-Dir. Köster de Bary, Heidelberg; Justizrat Dr. jur. Kurt Korsch, Mannheim; Rechtsanw. Dr. jur. Julius Guthmann, Mainz; Fabrikbesitzer Nikolaus Ludwig Reinhart, Worms.

Gegründet: Die Ges. ging hervor aus der seit 1870 besteh. Wormser Malzfabrik Guthmann und nach der 1906 erfolgten Umwandlung in die Ver. Malzfabriken G. m. b. H., Worms, als Akt.-Ges. gegründet 31./1. 1923; eingetr. 12./2. 1923.

Zweck: Malzfabrikation für Bierbrauereien. Die Fabrik befindet sich in Neuleiningen bei Grünstadt (Pfalz) in einer der besten Gerstengebenden Deutschlands und betrug 1926 60 000 Ztr. Tennenmalz für dunkle und helle Biere.

Kapital: 200 000 RM in 1600 St.-Akt. u. 400 Nam.-Vorz.-Akt. zu 100 RM.

Urspr. 5 Mill. M in 4000 St.-Akt. u. 1000 Vorz.-Akt. zu 1000 M, überr. von den Gründern zu 100%. Erhöht. lt. G.-V. v. 11./5. 1923 um 15 Mill. M in 12 000 St.-Akt. u. 3000 Vorz.-Akt. zu 1000 M ausging. zu 100%. Lt. G.-V. v. 20./5. 1924 Umstell. des A.-K. von 20 Mill. M auf 200 000 RM.

Geschäftsjahr: 1./9.—31./8. — G.-V.: 1932 am 12./11.

Stimmrecht: 1. St.-Akt. = 1 St., 1 Vorz.-Akt. = 5 St.

Bilanz am 31. August 1932: Aktiva: Grundstücke 4410, Gebäude 183 392, Maschinenbetriebsmobilen und Anlagen 15 434, sonstiges Betriebsinventar 7336, Effekten 3526, Kassa, Wechsel und Scheck 44 673, Debitoren 136 284, Vorräte 176 677, Verlust 17 411. — Passiva: Vorzugsaktien 40 000, Stammaktien 160 000, R.-F. 35 842, Delkrederer 26 515, Akzept 17 732, Kreditoren 309 054, Sa. 529 143 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Malzherstellungskosten 428 526, Unterhaltungskosten, Miete und Steuern usw. 29 377, allgemeine Unkosten 42 284, Abschreibungen 17 384, Verlustvortrag aus 1930/31 21 477. — Kredit: Malz u. Abfall 521 637, Verlust (Verlustvortrag 1930/31 21 477 abzügl. Reingewinn 1931/32 (4066) 17 411. Sa. 539 048 RM.

Dividenden 1926/27—1931/32: St.-Akt. 10, 10, 10, 0, 0, 0%; Vorz.-Akt. 9, 9, 9, 0, 0, 0%.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Worms: Deutsche Bank und Disconto-Ges.

Brauhaus Würzburg (Würzburger Hofbräu).

Sitz in Würzburg, Hödberger Straße 28.

Verwaltung:

Vorstand: Dr. D. Zergiebel; Stellv.: A. Kuchenmeister, beide in Würzburg.

Prokuristen: Betriebs-Dir. Michael Wilhelm

(Braumeister), Alfred Rofteuscher, Emil Ihrig, Hans Geismann.

Aufsichtsrat: (3—7) Vors.: Bankier Aug. von Finck (Merck, Finck & Co.), München; Stellv.: Geh.

///